

Mit Planung die Zukunft gestalten

Der Landschaftsarchitekt und Wirtschaftswissenschaftler Karl-Heinz Marquardt aus Bad Steben hat ein Buch veröffentlicht. Darin geht es auch um die Region Hochfranken.

Von Elfriede Schneider

Bad Steben – „Die Zeit der großen Städte ist in Mitteleuropa schon vorbei. Ländliche Lebensräume haben heute die größeren Entwicklungschancen.“ Dies behauptet der Bad Stebener Landschaftsarchitekt und Wirtschaftswissenschaftler Dr. Dr. Karl-Heinz Marquardt, der ein Buch über Planung veröffentlicht hat.

In dem Werk „Planung – Weg in die Freiheit oder in die Sklaverei?“ diskutiert Marquardt in mehreren Aufsätzen, was Planung bewirken kann und wohin Entwicklungen führen. Zwei dieser Abhandlungen beschäftigen sich mit der Region Hochfranken. Gemeinsam mit Gebieten im benachbarten Tschechien und in Thüringen und Sachsen nennt er sie „Europacentrumsregion“.

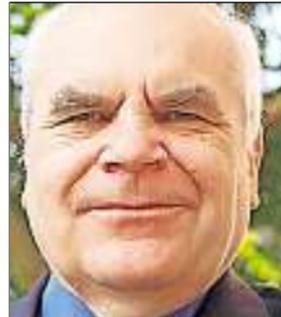
Als ihre größte aktuelle Schwäche nennt er die – wohl durch Abwanderung vieler aktiver Menschen entstandene – Angst vor Veränderungen. Diese Angst sei nur durch Gestaltung langfristiger, die Entwicklungen der Zukunft einbeziehende Ziele zu überwinden, schreibt der

Bad Stebener. Die Gefahr dabei sei, dass die Schwelle einer selbst tragenden Entwicklung unterschritten und die verfallenden Gebäude und Infrastruktur offen sichtbar würden. Dann könne sich die Entleerung verselbständigen und verstärken.

Marquardt sieht eine große Chance für ländliche Gebiete, weil Wissen zum dominierenden Treibstoff der Entwicklung geworden ist. Frü-

her hätten sich Ballungsräume durch Informations- und Wissensvorsprung entwickelt, heute nur noch durch die tradierte demokratische Organisationsform.

Der Bad Stebener hat eine Vision: Die „Europacentrumsregion“ wird zum quirligen Lebensmittelpunkt al-



Karl-Heinz Marquardt

ler ideenreichen Menschen Europas. Von Gera über Plauen, Hof, Selb-Asch und Eger bis Marienbad könnten sich die Bildungseinrichtungen zu Elite-Universitäten weiterentwickeln und „ähnlich wie im Nordosten der USA die Universitäten Harvard, Princeton und Yale zu einem bedeutenden weltweit herausragenden Wirtschaftsfaktor“ werden. Dies könnte für die „Europacentrumsregion“ die Basis für alle Zukunftsmärkte und für jede wirtschaftliche Entwicklung werden.

Ein Fachverlag

Das Buch „Planung – Weg in die Freiheit oder in die Sklaverei?“ ist im Cuvillier-Verlag Göttingen erschienen – einem internationalen Fachverlag für Wissenschaft und Wirtschaft.